

13.06.2008

HARDTWALDKLINIK

Radiologie-Praxis erhält Preis für moderne Technik

Einer der Förderpreise der Bayerischen Landesbank für zukunftsweisende Innovationen in Kliniken erhielt die Praxis Dr. Mariß/Aref in der HWK I für ihr Teleradiologie-Projekt.

BAD ZWESTEN ■ Das radiologische Institut in der Hardtwaldklinik I Bad Zwesten - Praxis Dres. med. Mariß/Aref wurde für das Projekt Teleradiologie im Medizin-Datennetz Nordhessen ausgezeichnet. Mittels Datenleitung wurden in den vergangenen Jahren insgesamt zehn nordhessische Krankenhäuser mit dem radiologischen Institut vernetzt und werden seitdem teleradiologisch betreut. Die Daten können bei Bedarf an nahegelegene Spezialkliniken und größere Krankenhäuser weitergeleitet werden, z.B. wenn die Patienten zur Operation dorthin verlegt werden müssen.

Die Bayerische Landesbank hatte den Förderpreis für zukunftsweisende Innovationen in Kliniken gestiftet. Damit soll ein zusätzlicher Anreiz für innovative Problemlösungen im Klinikbereich geschaffen werden.

Erstmalig bundesweit

Dieser Preis wurde 1999 zum dritten Mal ausgeschrieben, jedoch erstmalig bundesweit. Jede Klinik und jeder im Gesundheitsbereich Tätige, der neue und kreative Lösungen zu dem Bereich Vernetzung, Telemedizin und Integrationsversorgung er-

arbeitet hat, konnte sich bewerben. Der Preis ist insgesamt mit 25 000 Mark dotiert. Es haben sich 37 Projekte aus ganz Deutschland beworben, vier Projekte wurden prämiert.

Der erste Preis ging an die Projektgruppe von Professor Dr. Christian Chaussy und Dr. Stefan Thüroff vom Städtischen Krankenhaus München-Harlaching. Dort wurde eine Methode zur Behandlung von Prostatakrebs entwickelt. Den zweiten Preis erhielt der Förderkreis der Kinderklinik Augsburg - Der bunte Kreis, für die Entwicklung eines einzigartigen Betreuungs- und Nachsorgekonzeptes für chronisch, schwerst- und krebskranke Kinder und Jugendliche.

Den dritten Preis teilen sich zwei Projekte zum Thema Teleradiologie. Neben den Zwestenern wurde das Kinderkrankenhaus München-Schwabing ausgezeichnet für ein Konzept zur telemedizinischen Vernetzung von Diabetis mellitus Patienten.

Die Preise wurden bei einem Festakt in München durch den Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen LB und die Bayerische Staatsministerin Barbara Stamm überreicht.

„Wir fühlen uns als gesamtdeutsche Sieger“, teilte Dr. Mariß scherzhaft-provokant in seiner kurzen Danksagung dem geladenen Auditorium mit, „weil wir als Hessen in die Phalanx der bayerischen Preisträger eingebrochen sind“.

Das Preisgeld in Höhe von 3000 Mark wird zur Fortführung des Projektes verwendet. (red)